

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 38

Budapest, den 16. September 1899.

VI. Jahrgang.

## Theater.

**Nationaltheater.** Die Reihe der Novitäten in der heurigen Saison eröffnete am 14. d. ein Cinactier-Abend, an welchem drei Lustspiele, u. zw. „Die Gattin des Herrn Domba“, „Johannistrieb“ und „Die Schwiegermütter“, von heimischen Autoren aus der Taufe gehoben wurden. Wir können diesen dramatischen Musenkindern aber keine lange Lebensdauer prophezeien, weil keines von ihnen den höheren Bedingungen der Kunst entspricht. So werden diese Lustspiele auch alsbald wieder vom Spielplan verschwinden, und man wird ihnen auch keine Thräne nachzuweinen haben, da ihnen jeder bleibende Werth abgeht. Fragen muß man sich aber, ob die Aufgabe des Nationaltheaters darin besteht, Autoren, die ihren ersten Schritt wagen, als Versuchsbühne zu dienen? Die Antwort hierauf kann nur verneinend lauten. Gewiß ist das Nationaltheater die vornehmste Pflanzstätte der dramatischen Kunst und somit berufen, diese Kunst zu fördern und Talenten Gelegenheit zu bieten, ihre dichterische Begabung zu erproben. Aber nur Talenten und nicht jedem des Weges kommenden Dilettanten, der sich herandrängt und keine Mittel unversucht läßt, um die Aufführung einer geringwerthigen Mache durchzusetzen. Und nun rücken wir den Novitäten etwas höher. Das Lustspiel „Die Gattin des Herrn Domba“ eines Herrn Alexander Hajó stellt etwas starke Zumuthungen an die Urtheilskraft des Publicums. Man denke sich einen jungen Ehemann, der, seit sechs Monaten verheirathet, sein Weibchen dabei ertappt, als es heimlich den Galan empfängt. Im ersten Moment außer sich vor Eifersucht über diese Entdeckung, findet der seltene Gatte schon im nächsten Augenblick die Ruhe, über die Untreue seiner Frau eine förmliche Experimental-Analyse anzustellen und ladet hiezu obendrein den Geliebten zum schwarzen Kaffee ein. In dem Stücke reichen sich logische Widersprüche und Unwahrscheinlichkeiten innig die Hände. Wahr fand man darin nur das ergötzliche Spiel der Frau Therese Csilla g, welche in der Rolle der straukelnden jungen Frau brillante Proben ihre Kunst lieferte. — „Johannistrieb“ ist das Erstlingswerk einer Dame, Frau Kempe-Boro stány; dieses Lustspiel ist unter den drei Cinactern relativ noch am besten gerathen. Es behandelt die bis zum Ueberdruß dramatisch schon verwerthete Idee der Ausöhnung zweier Ehegatten, welche seit zwei Jahren getrennt von einander leben und vor dem aus der Provinz anlangenden Großvater für die Dauer einer Stunde Mann und Frau „spielen“ müssen. Die durchsichtige Handlung schleppt sich etwas langsam und schwerfällig dahin, immerhin blitzen in der zweiten Hälfte des Stückes einige kostbare Funken auf, welche den Erfolg entschieden und Beifall hervorriefen. Ohne die künstlerischen Leistungen der Frau Cs. = Allegi und des Herrn Ujházi vermag man sich diesen Erfolg aber kaum zu denken. — Endlich „Die Schwiegermütter“ von Árpád Gabányi bilden das Werk eines gewandten Bühnenroutiniere, welches als Schwank insoweit seine Aufgabe erfüllte, daß es häufig auf Kosten des guten Geschmacks einen starken Lacherfolg erzielte. Von einem tieferen literarischen oder sonstigen Werth kann auch hier keine Rede sein, denn die Bonalitäten und Verbheiten, von denen es in dem Stücke die Menge wimmelt, können doch dem Autor nicht als Vorzüge angerechnet werden. Man lachte wohl über einige groteske Scenen, allein „Die Schwiegermütter“ fanden keine Gnade. Wie wir schon Eingangs erwähnten, bedeuten die drei dramatischen Nippsachen keine Bereicherung des Repertoires.

**Volkstheater.** Die erste Novität des Volkstheaters in dieser Saison wird die Operette „Le pompière“ von

„vico“ sein. Das Textbuch stammt von Cottens und Gavault, die Musik von Varney. Das Libretto hat Jzoz Belbi ins Ungarische übertragen. Die Hauptrollen befinden sich in den Händen der Damen Küry, Várdi, Sárka Blaha, Sötös, sowie der Herren Szirmai, Bidor, Kémeth, Uvári, Raskó, Kenedics, Horváth, Lubinsky.

— Schauspieler Jarno Theaterdirector in Wien. Im Theater in der Josefstadt in Wien hat sich in unerwarteter Weise ein Directionswechsel vollzogen. Die Leitung dieser Bühne hat Josef Jarno, bekanntlich ein geborener Budapester, übernommen, der am Berliner Residenztheater durch ein Jahrzehnt als Schauspieler hervorragend thätig war. Jarno ist bereits zur Uebernahme der Directionsgeschäfte in Wien eingetroffen.

## Volkswirtschaft.

### Banken.

**„Hermes“, Ungarische Allgemeine Wechselstuben-Actien-Gesellschaft.** Die diesjährige (sechste) ordentliche Generalversammlung der „Hermes“, Ungarischen Allgemeinen Wechselstuben-Actien-Gesellschaft findet am 30. September d. J., 12 Uhr Mittags, in den Bureau-Localitäten der Ungarischen Allgemeinen Creditbank (V., Nádor-utca 12) statt. Auf der Tagesordnung stehen die regulären Verathungsgegenstände. Die stimmberechtigten Actionäre, welche an der Generalversammlung theilzunehmen wünschen, haben ihre Actien 8 Tage vor der Generalversammlung bei der Casse der Gesellschaft in Budapest (Dorotheagasse 8) zu deponiren.

### Versicherungs-Anstalten.

**„Lloyd“, Ungarische Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft.** Die Direction der „Lloyd“ Ungarischen Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft beruft für den 27. d. eine außerordentliche Generalversammlung ein, in welcher ein Antrag mehrerer Actionäre auf Liquidation der Gesellschaft zur Verhandlung gelangen wird. Die Annahme des Antrages ist mit Bestimmtheit zu gewärtigen, da die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, die den überwiegenden Theil der Actien in sich vereinigt, in der Reihe der Antragsteller sich befindet. Es war schon seinerzeit, als die letztere Gesellschaft die Lloydactien an sich brachte, bekannt geworden, daß eine Liquidation des Lloyd seitens des deutschen Instituts geplant werde.

**„Atlas“, Actien-Gesellschaft für Lebens- und Militärdienstversicherung.** Die „Atlas“, Lebens- und Militärdienstversicherung-Actien-Gesellschaft in Wien, welche bekanntlich aus der Ersten Oesterreichischen Wehrdienstversicherung-Anstalt hervorgegangen ist, trägt sich, wie wir vernahmen, mit der Absicht, schon demnächst in Budapest eine Filiale zu errichten. Unter Einem sei gleichzeitig mitgetheilt, daß in einer kürzlich stattgefundenen Verwaltungsrathssitzung der bisherige Director-Stellvertreter, Herr Arthur Hebe, zum Director und der bisherige Generalsecretär, Herr Jacques Scheiner, zum Director-Stellvertreter der Gesellschaft ernannt wurden.

**Holländische Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft.** Im Monat August l. J. wurden 638 Anträge über 4,501.891 Kr. 42 G. Kapital und Rente eingereicht, von denen

592 Versicherungen über 4,133,091 Kr. 42 H. Kapital und Rente perfect wurden. Der Reinzuwachs betrug 384 Versicherungen über 2,330,571 Kronen 96 Heller Kapital und Rente. Der Bestand am 31. August l. J. war 21,577 Polizzen über 185,353,175 Kronen 36 Heller Kapital und Rentenversicherungen.

**Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Actiengesellschaft** fertigte im Monat August d. J. 1375 Unfallversicherungspolizzen aus, welche für den Todesfall über 10,395,284 Kronen, für die Invalditätsfälle über 17,369,784 Kronen und für die vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über 8714 Kronen lauten. In demselben Zeitraume wurden bei der obgenannten Gesellschaft 914 Unfälle zur Anzeige gebracht, und zwar 10 Todesfälle, 57 Invalditätsfälle und 847 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

**Erste Militärdienst-Versicherungs-Anstalt**, unter dem Protectorate Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzog Josef (Budapest, V., Elisabethplatz 1). Bei diesem Institut wurden im Monat August Anträge über 610,000 Kronen eingereicht und Polizzen über 601,400 Kronen ausgestellt. Das Institut betreibt bekanntlich die Kapitals- und Rentenversicherung für Knaben, welche zur Deckung der Kosten des Militärdienstes dienen und im Falle der Untauglichkeit mit der Großjährigkeit fällig wird. Der Betriebsgewinn der Anstalt fällt den Versicherungen zu, außerdem werden die zum Militärdienst Eingereichten noch besonderer Lantienmen theilhaftig.

### Industrielles.

**Nagy-Surányer Zuckerrabrik-Actien-Gesellschaft.** Am 13. d. fand die ordentliche Generalversammlung der Nagy-Surányer Zuckerrabrik-Actien-Gesellschaft statt. Der von der Direction unterbreitete Jahresbericht und die Bilanz wurden von der Generalversammlung zustimmend zur Kenntniß genommen und alle auf die Gewinnvertheilung bezug habenden Anträge einhellig acceptirt. Sodann wurde sowohl der Direction wie dem Aufsichtsrathe das Absolutorium ertheilt.

**Eisen- und Stahlerzeugung der Welt.** Vor Kurzem wurden in Amerika amtliche statistische Daten über die Roheisen- und Stahlerzeugung der Welt im abgelaufenen Jahre publicirt. Die Ergebnisse dieser Statistik für das Jahr 1898 enthalten die folgende Tabelle:

	Erzeugung in			
	Roheisen		Stahl	
	in Mill. Tonnen	in Perc.	in Mill. Tonnen	in Perc.
Vereinigte Staaten	11.7	33.02	8.9	37.02
England	8.6	24.21	4.6	19.33
Deutschland	7.2	20.29	5.7	23.96
Frankreich	2.5	7.11	1.4	6.11
Rußland	2.2	6.15	1.1	4.78
Oesterreich-Ungarn	1.3	3.67	0.88	3.65
Belgien	0.98	2.75	0.65	2.71
Schweden	0.5	1.51	0.27	1.14
Spanien	0.25	0.73	0.19	0.88
Uebrige Länder	0.21	0.66	1.2	1.7
Ges. Erzeugung	35-655 988	—	24-126 962	—

Aus der vorstehenden Tabelle ist ersichtlich, daß die gesammte Erzeugung an Roheisen im Jahre 1898 35-655 Millionen Tonnen und die Stahlerzeugung 24-126 Millionen Tonnen umfaßte. Amerika behauptet sowohl in der Roheisen-, als in der Stahlerzeugung den ersten Platz. Die Vereinigten Staaten bestreiten 33 Percent der Roheisenproduction und 37 Percent der Stahlerzeugung der Welt. England steht hinsichtlich der Roheisenerzeugung an zweiter Stelle, wird jedoch in der Stahlerzeugung vom deutschen Reiche überflügelt, welches 5.7 Mill. Tonnen oder 23.9 Percent Stahl erzeugt, während England 19.3 Percent Stahl producirt. Frankreich und Rußland nehmen in der Roheisen- und Stahlerzeugung den vierten, respective fünften Rang ein. Oesterreich-Ungarn steht an sechster Stelle; es erzeugte 1.3 Millionen Tonnen Roheisen und participirte an der Gesamtproduction mit 3.6 Percent. Die Stahlerzeugung der Monarchie belief sich auf 0.8 Millionen Tonnen oder 3.6 Percent. Belgien, Schweden und Spanien fallen für die Roheisen- und Stahlerzeugung ziffermäßig weniger ins Gewicht.

**Bestellung von Fahrzeugmitteln für die königlich ungarischen Staatsbahnen.** Mit Genehmigung des königlich ungarischen Handelsministers wurden zur Hebung der Leistungsfähigkeit der königlich ungarischen Staatsbahnen bei nachbenannten heimischen Waggonfabriken folgende Anzahl von Personen-Conducteurwagen in Bestellung gebracht, und zwar: bei der Ganz & Comp.

Maschinenfabrik- und Eisengießerei-Actien-Gesellschaft 62 Personenwagen III. Classe mit Mittelgang, 50 Sitzplätzen, ausgestattet mit der Westinghouse-Schnellbremse und Dampfheizungs-Einrichtung; 18 Stück Personenwagen I. und II. Classe, mit 42 Sitzplätzen, Hand- und Westinghouse-Bremse versehen mit Doppelfenstern und elektrischer Beleuchtungseinrichtung; 16 Stück vierachsige Personenwagen II. Classe, mit je 45 Sitzplätzen, Doppelfenstern, elektrischer Beleuchtungseinrichtung, Hand- und Schnellbremse, schließlich 40 Stück zweiachsige Sitzungs-Conducteurwagen, ausgerüstet mit Dampfheizungs-Einrichtung, Hand und Schnellbremse; bei der Schlick'schen Waggonfabrik- und Eisengießerei-Actien-Gesellschaft 16 Stück zweiachsige, combinirte Post- und Conducteurwagen, ferner 68 Stück Personenwagen III. Classe ähnlicher Construction wie die bereits erwähnten; bei der „Danubius“ Schoenichen-Hartmann'schen Vereinigten Schiffs- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft 38 Stück Personenwagen III. Classe gleicher Gattung, wie die eingangs beschriebene; bei der Waggonfabrik Johann Weicker in Raab 47 Stück Personenwagen III. Classe, 7 Stück Wagen I. II. Classe und 15 Stück Wagen II. Classe. Die Ausrüstung und Construction dieser Wagen ist gleicher Art, wie die von der Firma Ganz & Comp. zu liefernden Wagen; schließlich bei der Ungarischen Waggon- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft in Raab 15 Stück zweiachsige Postconducteurwagen, 61 Stück Personenwagen III. Classe und 15 Stück vierachsige Personenwagen II. Classe. Es sei hiebei bemerkt, daß die neu zu liefernden Personenwagen I. II. Classe eine neue Type repräsentiren, welche dem Reisepublicum einen noch größeren Comfort als bisher bieten wird.

### Verkehrswesen.

**Ganz u. Comp. Maschinenfabrik- und Eisengießerei-Actien-Gesellschaft.** Der Gemeinderath von Marienbad hat den Bau einer elektrischen Bahn vom Bahnhofe Marienbad in die Stadt beschlossen und die Uebertragung des elektrischen Theiles der Arbeiten an die Firma Ganz u. Comp. und des baulichen Theiles an die Eisenbahn- und Betriebsunternehmung Leo Arnoldi in Wien im Principe genehmigt. Die Bahn muß bis zur Eröffnung der nächstjährigen Saison dem Betriebe übergeben werden.

**Billigste Reise von Wien über Budapest nach Fiume sowie vice versa.** Laut Verständigung der Direction der königl. ungar. Staatsbahnen werden behufs Erleichterung des Besuches der Curorte Abbazia, Lussinpiccolo und Cervena, sowie für nach dem Vitorale von Dalmatien und nach Italien zu unternehmende Reisen von Wien über Budapest nach Fiume und vice versa besonders ermäßigte directe Fahrkarten zum Preise von 36.70 Kronen für die I., 24.40 Kronen für die II. und 11.80 Kronen für die III. Classe ausgegeben. Zu diesen Preisen werden auch von Wien nach Zágráb und Karolyváros und vice versa directe Fahrkarten über Budapest ausgegeben. Diese Fahrkarten, von denen jene der I. und II. Classe auch zur Benützung der Sitzzüge berechtigten, haben eine Gültigkeitsdauer von 8 Tagen und kann innerhalb derselben die Reise in Budapest gegen Anmeldung unterbrochen werden. Gleichzeitig wird bemerkt, daß zur Bequemlichkeit der Reisenden sowohl zwischen Budapest und Fiume Schlaf- und Restaurationswagen verkehren, ferner, daß von Fiume nach dem Vitorale von Dalmatien die bequem eingerichteten Schiffe der Ungarisch-Kroatischen Dampfschiffabrt-Gesellschaft, nach Venedig und Ancona hingegen die eleganten Salon-Silbampfer der Impresa Fiume-Venecia zu sehr billigen Preisen verkehren. Nähere Anskünfte werden in Budapest im Fahrkarten-Stadtbureau der königl. ungar. Staatsbahnen (Grand Hotel Hungaria) und Wien (Grand Hotel), ferner in den Cook'schen Reisebureau in Budapest und Wien, im Reisebureau Schenker u. Comp. in Wien, im Reisebureau Nagel u. Wortmann in Wien und Abbazia, Carl Stangen's Reisebureau in Berlin und Antonio Paoli in Venedig ertheilt.

### Briefkasten der Redaction.

**Herrn Fr. G. Budapest** Auf diese Alternative lassen wir uns nicht ein.

**Herrn A. B. Kaschau.** Wie können Sie verlangen, daß unter den von Ihnen eingesandten Wig, der kaum eine Druckzeile ausmacht, Ihr voller Name gesetzt werde.

**Herrn R. B. Preßburg.** Wird erscheinen.

**Herrn M. St. Fiume.** „Es singe, denn Gesang gegeben.“ Alles Andere wird sich finden.

# „THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: Wien, I. Bezirk, Giselastrasse 1, im Hause der Gesellschaft.  
 Filiale für Ungarn: Budapest, Franz-Josefsplatz 5 u. 6 im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1896 Kronen 157,805,340.—

Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am 31. December 1895 . . . . . „ 28,670,916.—

Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft 1848) . . . . . „ 339,497,900.—

Während des Jahres 1895 wurden von der Gesellschaft 8761 Policen über ein Capital von . . . . . „ 80,577,950.—

ausgestellt. — Prospective und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die Filialen für Oesterreich und Ungarn.

K. u. k. Priv. für Oesterreich-Ungarn.  
 Ausgezeichnet in Brüssel 1893. Gold.  
 Medaille und Ehrendiplom.

## Kelest patentirtes KELETI-BRUCHBAND

Ist nach Anspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das Vollkommenste dieses Gattung, weicht nicht ab in seinen wichtigen Eigenschaften und besitzt in Folge seiner zweckentsprechenden Konstruktion alle Mängel der bisherigen Bandagen.



Preise: Einseitig 2. 6.  
 Doppelseitig 4. 12.

Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: Knöchel-, Knie-, orthopädische, Hüft- (nach System Keeling), Leihbänder, Krampfaderverbände etc. Versandt prompt u. diskret.

## KELETI J.,

Budapest, IV. Bezirk,  
 Koröndy-utca Nr. 17,  
 Markt-Rothlyuten 15.



KELETI J. BUDAPEST

Illustrirte Millenniums-Preiscurante gratis im geschlossenen Couvert. 3441

# „HEITERE BLÄTTER“

Die „Heiteren Blätter“ sind bestrebt, ihrem Leserkreise stets Neues und Originelles zu bieten und erlassen hiemit ein

## Preis ausschreiben,

woran auch jeder Nichtabonnent theilnehmen kann.

Wir ersuchen daher alle Diejenigen, welche an diesem Preis ausschreiben theilzunehmen wünschen, um Einsendung ihrer Arbeiten bis 15. October 1899 mit der Bezeichnung

## „Zum Preis ausschreiben“.

Gewünscht wird ein origineller, guter Witz, der ein solides Thema behandelt, weder im Jargon noch in Mundart geschrieben ist und kein religiöses oder politisches Motiv enthält.

Für die besten zwei Witze setzen wir zwei Preise aus, u. zw.

**40 und 20 Kronen in Gold,**

welche Preise nach Erscheinen der betreffenden siegreich hervorgegangenen Witze sofort ausgefolgt werden.

Wir ersuchen die p. t. Einsender, ihren Manuscripten Name und Adresse anzufügen, und werden wir seinerzeit das Resultat der Preis ausschreibung in unserer Beilage „Rundschau“ veröffentlichen. Mündliche Anfragen werden nicht beantwortet, da es uns hierzu an Zeit mangelt. Einsendungen erbitten wir per Post direct an die

Redaction der

## „Heiteren Blätter“

Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1/b.